



Bericht des Hochschulrats  
der Universität Hamburg über seine  
70. Sitzung am 24. September 2021

Die Mitglieder des Hochschulrates nahmen zu Beginn der Beratungen den Bericht des Präsidiums zur Kenntnis und tauschten sich mit den Präsidiumsmitgliedern unter anderem über die Ergebnisse der Umfrage unter der Professorenschaft zum Thema Digitalisierung, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Situation der Studierenden, insbesondere die der Studienanfängerinnen und –anfänger, und die Vorbereitungen in der Universität Hamburg auf den Beginn des Wintersemesters 2021/22 aus. Als aktuelle Entwicklung berichtete der Präsident, dass die UHH als Mitglied in das EU-Konsortium EUGLOH aufgenommen wurde. Das unter Federführung der U Paris-Saclay EU-geförderte Konsortium befasst sich schwerpunktmäßig mit Global Health und zielt darauf, einen gemeinsamen europäischen Campus für Global Health zu etablieren.

Wie üblich informierte der Präsident den Hochschulrat mit einer Präsentation über den aktuellen Sachstand der Projekte im Rahmen des Exzellenzgeschehens an der Universität und stellte ihm eine Zwischenbilanz zum Umsetzungsstand vor.

Der Dekan der Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft, Prof. Dr. Schwabe, stellte dem Hochschulrat sodann in einer Präsentation die Struktur und wichtige Kennzahlen für die Fakultät vor. Die aktuellen Herausforderungen der Fakultät betreffen u.a. die Studiengangreform in der Psychologie- und Psychotherapeutenausbildung und die Ausgestaltung und das Gelingen des Neuaufbaus der Bewegungswissenschaft.

Der Hochschulrat stimmte dem Besetzungsvorschlag des Präsidiums für ein außerordentliches Berufungsverfahren in der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften zu.

Die Mitglieder des Hochschulrats und des Präsidiums erörterten in einem weiteren Tagesordnungspunkt die auch im Akademischen Senat diskutierten Überlegungen für eine Evaluation

der Universitätsverwaltung. Es besteht die Absicht, einen Prozess aufzusetzen, in dem die universitären Prozesse aus Nutzersicht betrachtet und Möglichkeiten konkreter Verbesserungen vorgeschlagen werden.

Der Hochschulrat nahm den Jahresbericht des Präsidiums für das Jahr 2020 entgegen. Er war erfreut über die aufgezeigten positiven Entwicklungen in diesem Jahr, das inhaltlich ganz besonders durch die Herausforderungen in der Pandemie geprägt war.

Das Präsidium stellte dem Hochschulrat die Ergebnisse der Professurenplanung vor und erläuterte die mit den Dekaninnen und Dekanen in der Kammer diskutierten Planungen, die eine Realisierung der in den Kategorien zugeordneten Professuren und sofortige Ausschreibungen ermöglichen.

In einem Tagesordnungspunkt ‚Mittelabfluss-/Ergebnisprognose 1. HJ‘ wurde dem Hochschulrat das Finanzreporting mit der Betrachtung des Geschehens aus kameraler und aus kaufmännischer Sicht vorgestellt.

Im Anschluss tauschte sich der Hochschulrat mit den Präsidiumsmitgliedern intensiv über die Finanzlage der Universität ab 2023 und die damit einhergehenden Herausforderungen aus.

gez. Prof. Dr. Dr. h.c. Petra Wend  
30. September 2021